

#131
März 2024



IN EIGENER SACHE	Nachruf auf Karin Hurle.....15
Editorial.....3	Vorspiel des Tonkünstlerverbands am 12. November 2023 im Gemeindehaus der Johannesgemeinde in Heidelberg-Neuenheim.....16
AKTIVITÄTEN DES VERBANDES	
Fortbildung vom 30. Mai bis 02. Juni 2024 an der Bundesakademie Trossingen Fünf Meisterkurse und Workshops.....4	„Was gut klingt, ist richtig“ Franz-Michael Deimling komponiert Werke, die Spaß machen sollen.....18
KUBUZZ Angebote 2024 Weiterbildungs- und Coachingprogramm für Freischaffende.....7	Auf den Spuren der Komponistin Leni Alexander.....20 Gelungene Generalprobe für den Wettbewerb.....21
75 Mitglieder werben (mindestens) 75 Neumitglieder. Gemeinsam für die Musik.....8	Violinspiel und Tanz im Alten Rathaus in Esslingen.....22
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2024 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.9	BÜCHER, NOTEN & CDs.....23
Freude am Musizieren Preisträgerkonzerte in der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen.....10	TERMINE.....24
AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER	NEUE MITGLIEDER/STELLENGESUCH/ IN EIGENER SACHE.....25
Vorstands-Neuwahl am 12. Oktober 2023 des Tonkünstlerverbandes Heidelberg.....11	JUGEND MUSIZIERT.....26
Klassische Klänge originell interpretiert: Iara Behs begeistert mit ihrem Projekt ‚Blasmusik mal anders‘.....12	ADRESSEN.....26
Internationales Sommer-Musik-Camp der Telemänner.....13	VORSTAND UND REFERATE.....26
Talentierte: Schüler des Tonkünstlerverbands im Reutlinger Dominohaus.....14	IMPRESSUM.....27

Titelbilder:

Preisträgerkonzert Kreissparkasse Esslingen ©Ralf Püpcke

Klosterkonzert St. Blasien ©Lenz Dietsche

Neuer Vorstand TKV Heidelberg, B. Witter-Weiss,

M. Heinstejn, G. Debove, D. Barth ©B. Witter-Weiss

In eigener Sache

Frühlingslaune

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich könnte einem wirklich die gute Laune abhanden kommen: Wetter zu kalt oder zu warm, Klimaalarm, Bahn fährt nicht oder hat Verspätungen, Landwirte blockieren Straßen, politische Unruhen und Demos im Ländle und bundesweit, Kriege in Ukraine und nahem Osten, bedrohter „Deutscher Musikinstrumentenpreis“, Pandemienachwirkungen und, und, und ...

Doch halt! Glücklicherweise gibt es Alternativen für die eigene Laune und das seelische Wohlbefinden. Als Abonnent der Konzerte des SWR Sinfonieorchesters sitze ich in der Stuttgarter Liederhalle: Bruckners 7. Sinfonie, dirigiert von Manfred Honeck, auf der Bühne ca. 100 herausragende Musikerinnen und Musiker ... und da geht so richtig die Post ab! Wie beruhigend, dass es da keine Zwickigkeiten zwischen Geschlechtern, Nationalitäten und Herkunft, Altersklassen oder gar politischen Präferenzen gibt. Nein. Egal auch, ob Vegetarier, Veganer oder Fleischesser. Oder ob Muslim, Buddhist, Christ, Jude oder religionslos. Egal ob hetero, bisexuell, homosexuell oder „queer“. Perfekter Zusammenklang ist gefragt, gemeinsame Dynamik und solidarische Aufmerksamkeit. Wie wohltuend! Und beim Zuhören erinnere ich mich auch an Daniel Barenboims „West - Eastern Divan Orchestra“, in welchem israelische und arabische Musiker und Musikerinnen gemeinsam die Zuhörenden in ihren Bann ziehen. Geht doch. Wie es wohl wäre, wenn die Mitglieder unserer Länderparlamente oder gar des Bundestages gemeinsam Musik machen würden? Eine exotische Vorstellung, ich weiß.

Umso wichtiger, dass wenigstens wir die Kinder und Jugendlichen pädagogisch und künstlerisch bereichern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. „Pflege der Musik, das ist die innere Ausbildung der Harmonie“ (Konfuzius). Und das tun wir in diesem Jahr seit 75 Jahren! Unsere Solidargemeinschaft soll stetig wachsen. Wenn Sie das auch so sehen, dann unterstützen Sie doch unsere Mitgliederaktion „75 Mitglieder werben (mindestens) 75 Neumitglieder“ (Seite 9).

Einen schönen Frühling wünscht Ihnen Ihr



Cornelius Hauptmann, Vorstandsvorsitzender Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.



Cornelius Hauptmann ©Wilhelm Betz

Fortbildung vom 30. Mai bis 02. Juni 2024 an der Bundesakademie Trossingen Fünf Meisterkurse und Workshops

Die diesjährigen Fortbildungskurse finden von 30. Mai bis 02. Juni 2024 an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen statt. Angeboten werden Meisterkurse und Workshops in den Fächern Klavier und Klavierduo (Prof. Hans-Peter und Volker Stenzl), Violine (Prof. Stefan Hempel), Gesang (Prof. Ulrike Sonntag), Trompete (Prof. Wolfgang Bauer) und ein Grundkurs Jazz (Alexander ‚Sandi‘ Kuhn).

Die Kurse und Dozenten

Prof. Hans-Peter und Volker Stenzl – Klavier und Klavierduo

Hans-Peter und Volker Stenzl zählen zu den besten Klavierduos der internationalen Musikszene. Seit 30 Jahren betreten sie gemeinsam die Bühne. Die Kritik spricht von einer „magischen Verbindung zweier brüderlicher Herzen zu einer musikalischen Seele“ und lobt die „einzigartige Verschmelzung von musikantischem Instinkt und musikalischer Intelligenz“. Seit dem Gewinn des ARD-Wettbewerbes 1986 sind die Stenzls in fast allen Ländern Europas, in

Westafrika, in Nord- und Südamerika, in Japan, Hong-Kong und China aufgetreten. Als engagierte Professoren geben sie ihre Erfahrung an den Musikhochschulen in Rostock (Lehrstuhl für Klavierduo), Stuttgart (Hans-Peter) und Trossingen (Volker) sowie in Meisterkursen weiter.

Prof. Stefan Hempel – Violine

Prof. Stefan Hempel ist einer der vielseitigsten Geiger seiner Generation. Er gewann als Solist zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben wie dem „Max Rostal-Violinwettbewerb“ und dem „Michael Hill International Violin Competition“. Seine Konzerttätigkeit als Violinist des Morgenstern-Trios erstreckt sich auf nahezu alle Kontinente, mit zahlreichen Debüts in den wichtigsten Konzerthäusern wie dem Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam, der Carnegie Hall (NY), Lincoln- und Kennedy-Center, Ilshin Hall, Seoul. Seine künstlerische Ausbildung genoss er bei Stephan Picard und Eberhard Feltz (Kammermusik) an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Nach Lehrtätigkeiten an den Musikhochschulen „Hanns Eisler“ Berlin und Stuttgart wurde Stefan Hempel 2010 als einer der jüngsten Professoren Deutschlands an die

Prof. Hans-Peter und Volker Stenzl
© Thomas Zehnder



Prof. Stefan Hempel
© Irène Zandel

Hochschule für Musik und Theater Rostock berufen. Viele seiner Studierenden sind u.a. Preisträger internationaler Wettbewerbe und haben vordere Positionen bei namhaften Orchestern in Deutschland.
Korrepetition: Naaman Wagner

Prof. Ulrike Sonntag - Gesang

Nach Studien in Stuttgart, Cluj und Berlin trat die Sopranistin eine sehr erfolgreiche Opern- und Konzertkarriere an. Sie sang an vielen Opernhäusern (u.a. Wiener Staatsoper, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Monte Carlo, Triest, Cagliari) und trat mit vielen bedeutenden Orchestern und Dirigenten in Europa, USA, Russland, China, Japan und Südamerika auf. Auch als Lied- und Konzertsängerin war sie mit breit gefächertem Repertoire von Barock bis Neuer Musik sehr erfolgreich. Seit 2005 ist sie Professorin für Gesang an der HMDK Stuttgart. Viele ihrer Studierenden gewannen Preise und Engagements. 2022 wurde Ulrike Sonntag Ehrenmitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg. Der Kurs beinhaltet technische und musikalische Arbeit und richtet sich an fortgeschrittene Amateure, Gesangsstudierende, professionelle Sänger:innen und Gesangspädagog:innen. Kursprogramm: mind. 3 Stücke aus Opern-, Oratorien- und/oder Liedrepertoire.
Korrepetition: Olga Wien



Prof. Ulrike Sonntag
©Johannes Schaugg

Prof. Wolfgang Bauer - Trompete

studierte an der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker bei Konradin Groth. Weitere Studien verbinden ihn mit Lutz Köhler und Ed.H.Tarr. Als Orchestermusiker war er annähernd 20 Jahre als Solo-Trompeter u.a. beim RSO Frankfurt und dem Symphonieorchester des BR tätig. Als Solist gewann er u.a. den ARD-Wettbewerb, München und den Dt. Musikwettbewerb, 2009 den ECHO Klassik als „Instrumentalist des Jahres“. Er ist Professor an der Stuttgarter Musikhochschule und gefragter Gastdozent im In- und Ausland. Er war Solist renommierter Orchester wie der Dresdner Staatskapelle, dem Royal Philharmonic Orchestra London, dem Orchestre National de France, dem WDR Symphonieorchester und u.a. Partner von Lorin Maazel, Oleg Maisenberg, Maurice André und Evelyn Glennie. Er leitet das Blechbläserensemble CITY BRASS Stuttgart sowie das Barockensemble Wolfgang Bauer Consort. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen, sowie CD-Einspielungen u.a. bei MDG und Coviello bestätigen eindrucksvoll sein breitgefächertes künstlerisches Spektrum als Trompeter. www.wolfgang-bauer-trompete.de
Korrepetition: Petra Menzel



Prof. Wolfgang Bauer
©Risch

Alexander ‚Sandi‘ Kuhn – Grundkurs Jazz

Der Saxophonist und Komponist Alexander ‚Sandi‘ Kuhn (1981) begann seine musikalische Karriere in frühen Jahren auf dem Klavier, bevor er das Saxophon für sich entdeckte. Als Stipendiat am Berklee College of Music in Boston/USA hatte er u.a. Unterricht bei Bill Pierce, Frank Tiberi und Joe Lovano. 2010 beendete er sein Jazz-Pop-Studium an der HMDK in Stuttgart bei Prof. Konrad mit Auszeichnung. Als Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) studierte er 2011/12 an der Aaron Copeland School of Music in New York bei Michael Mossman, Antonio Hart und John Ellis und schloss sein Studium mit einem Master of Arts ab. Mit eigenen Projekten und verschiedenen Formationen ist er als Saxophonist in Clubs und auf Festivals im In- und Ausland zu hören. Seit 2012 hat er einen Lehrauftrag an der HMDK in Stuttgart und wurde 2013 mit dem Jazzpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Der Kurs gibt eine Einführung in den großen Bereich der Jazzmusik. Was ist Jazz? Wie hat er sich entwickelt? Wie funktioniert Jazzimprovisation? Es werden die harmonischen Grundlagen des Jazz und der Jazzimprovisation erarbeitet, beim gemeinsamen Musizieren geübt und praktisch angewendet. Zielgruppe: Der Kurs richtet sich



Sandi Kuhn
©Daniel Weisser

speziell an Musiker:innen, die bisher wenig oder keine Erfahrung im Bereich Jazz haben. Allgemeine harmonische Grundkenntnisse sollten vorhanden sein. Der Kurs ist für alle Instrumente offen!

Kursgebühren und Anmeldung

Ablauf

Do, 30.05.	12:00 Uhr Mittagessen ab 13:00 Uhr Check-In, Schlüsselausgabe ab 13:30 Uhr Zimmerbelegung/Kurse 20:00 Uhr Dozentenkonzert
Fr, 31.05.	Kurse
Sa, 01.06.	Kurse, 20:00 Uhr Teilnehmerkonzert
So, 02.06.	Kurse, ab 11:45 Mittagessen, Abreise.

Online-Anmeldung Fortbildungskurse



Direkte und einfache Online-Anmeldung (bitte bis 08. Mai 2024) über den QR-Code oder unter www.dtkv-bw.de/fortbildungen

Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt

- 250 € für Mitglieder (DTKV, Sängerbünde)
- 280 € für Studierende an Musikhochschulen
- 360 € für Gäste
- 40 € Rabatt für Klavierduos

Eine passive Teilnahme (mit 80 € Nachlass auf die Teilnahmegebühr) ist auf Anfrage möglich, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

Die endgültige Zulassung zum Kurs und Bezahlung der Teilnahmegebühr erfolgt nach Anmeldeschluss 08. Mai 2024. Bei Rücktritt werden 20 € Verwaltungsgebühr erhoben.

Bitte beachten: Sie müssen die Unterkunft und Verpflegung direkt bei der Bundesakademie Trossingen buchen. Extern übernachtende Teilnehmende bezahlen zusätzlich zur Verpflegung eine Tagesgastpauschale von 15 € pro Tag.

Online-Anmeldung Übernachtung und Verpflegung

Die Anmeldung zum Fortbildungskurs erfolgt zuzüglich der Kosten für Übernachtung und Verpflegung in der Bundesakademie Trossingen. Der Preis für das komplette Übernachtungs- und Verpflegungspaket mit Vollpension vom 30.05.-02.06.2024 beträgt 209,10 € im EZ und 178,50 € im DZ. Hierüber wird eine separate Rechnung erstellt.



Direkte und einfache Online-Anmeldung über den QR-Code oder unter www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/instrumental/anmeldung/dtkv-meisterkurs-2024

Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für die bequeme An- und Abreise zu Ihrer Veranstaltung der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung an. Alle Infos dazu siehe www.bundesakademie-trossingen.de/service/db-veranstaltungsticket.html

Alle Infos auch in einem Flyer zum Download unter www.dtkv-bw.de

RALF PÜPCKE

KUBUZZ Angebote 2024 Weiterbildungs- und Coachingprogramm für Freischaffende

KUBUZZ ist ein Weiterbildungs- und Coachingprogramm in Baden-Württemberg, das freie Künstler:innen und Kulturschaffende aller Sparten bei den Herausforderungen der Selbstständigkeit unterstützt. In kostenfreien Workshops, Coachings und via E-Learning können Künstler:innen und Kulturschaffende ihre Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Management, Marketing und Finanzen ausbauen. Hierfür werden neue, passgenau auf die Bedarfe und Wünsche der Zielgruppe zugeschnittene Formate entwickelt und mit Weiterbildungsangeboten zahlreicher anderer Partnerinstitutionen verknüpft. Darüber hinaus bietet das Programm Möglichkeiten zum Austausch an. Ziel ist es, die Kunst- und Kulturschaffenden in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und ihre soziale und finanzielle Lage zu verbessern. Außerdem dient das Projekt als Plattform zur Vernetzung und zum Austausch zwischen den Teilnehmenden. Alle Angebote 2024 und mehr Infos unter www.kubuzz.de

KATJA ZAKOTNIK



75 Mitglieder werben (mindestens) 75 Neumitglieder. Gemeinsam für die Musik

In diesem Jahr 2024 feiert der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. sein 75-jähriges Jubiläum! Die Mitgliedschaft in diesem traditionell starken Berufsverband für alle Musikberufe bietet vielfältige Leistungen wie Erstrechtsberatung, Berufs-/Veranstalterhaftpflichtversicherung, nmz-ABO, 20% GEMA-Rabatt, Unterrichtsverträge, Fortbildungen in Trossingen oder den Jugendwettbewerb. Es ist vor allem aber auch eine Solidargemeinschaft für Musik, um sich bei kulturpolitischen Themen wie Honorarstandards, Umsatzsteuer auf Unterrichtsleistungen oder Rahmenbedingungen der Künstlersozialkasse auf allen Ebenen bundesweit entsprechend Gehör zu verschaffen.

Neue Mitglieder stärken den Verband und sorgen für neue Impulse. Unsere Mitglieder haben die besten Argumente, um neue Mitglieder zu werben. Wir appellieren deshalb an Sie, unsere Mitglieder, nutzen Sie Ihr Netzwerk, werben Sie bitte in unserem 75-Jahre-Jubiläum (mindestens) 75 Neumitglieder! Alle Infos unter www.dtkv-bw.de/mitglied-werden

Als Dank dürfen Sie sich gerne eine unserer nachfolgenden Prämien aussuchen und in der Geschäftsstelle anfordern. Hinzu kommt der Dank aller Mitglieder, denn nur gemeinsam sind wir stärker!

RALF PÜPCKE

PRÄMIE 1

Gewa Universal Tablet Holder, passend für nahezu alle Tablet Computer von 10,1“ bis 14“, Befestigung auf (Mikrofon-)Ständer mit 5/8“ Gewinde oder Stativmontage mittels beiliegender Rohrklemme (10-25 mm Rohrdurchmesser), stufenlos dreh- und neigbar, alle Anschlüsse am Gerät bleiben frei zugänglich



PRÄMIE 2

Notenpultleuchte mit 6 LEDs, 2 schaltbare Helligkeitsstufen, Schwanenhals, Blendschutz, Klemmbereich: bis 25 mm, Länge Lampenschirm: 150 mm, Batteriebetrieb mit 3x Micro (AAA) 1,5 V oder Netzbetrieb mit Netzteil, Gewicht: 0,35 kg, Farbe: Schwarz, inkl. 3x AAA Batterie, Netzteil und Tragetasche



PRÄMIE 3

Metronom KORG MA-1



PRÄMIE 4

Stimmgerät KORG CA-1 Chromatic Tuner



PRÄMIE 5

Superstarke, kompakte 3-W-Cree-LED-Taschenlampe. Verstellbarer Lichtkegel: von Spot bis Flood, Reichweite bis 500 m! Inkl. 3 AAA Micro-Batterien, 120 Lumen, 3.000 Lux (in 1 m Entfernung), 135 mm lang



PRÄMIE 6

Thomann Gutscheine im Wert von 25 Euro



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2024 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.

Termin: Samstag, 08. Juni 2024, 11.00 bis ca. 13.00 Uhr
Ort: Kleiner Kursaal Bad Cannstatt, Königsplatz 1, 70372 Stuttgart

Vorläufige Tagesordnung
Begrüßung (und evtl. erforderliche Abstimmung über die Teilnahme von Gästen)

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstands, der zwei Kassenprüfer:innen 2024 und der Delegierten für die BuDV 2025
7. Erhöhung des Mitgliedsbeitrags
8. Ernennung von Ehrenmitgliedern
9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen in schriftlicher Form bis zum 01. Juni 2024
in der Geschäftsstelle, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart eingegangen sein.

Wir bitten um Voranmeldung unter monika.kuebler@dtkv-bw.de



Cornelius Hauptmann, Vorsitzender

Anschließend 13:30 Uhr bis ca. 15:30 Uhr
75-Jahre-Jubiläum und Verabschiedung Cornelius Hauptmann
Ort: Kleiner Kursaal Bad Cannstatt, Königsplatz 1, 70372 Stuttgart

Freude am Musizieren

Preisträgerkonzerte in der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Welche Bedeutung ein Podium für Nachwuchstalente hat, wurde bei zwei Konzerten im Rahmen der Reihe „Junge Interpreten“ der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen deutlich. Eine Auswahl junger Preisträgerinnen und Preisträger des mittlerweile 68. Jugendwettbewerbes des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg beschließt traditionell die beliebte Konzertreihe. Der Wettbewerb wurde durchgeführt in den Fächern Klavier, Streicher und Streicher-Kammermusik sowie erstmals in der Kategorie Gesang Pop/Jazz. Das musikbegeisterte Publikum konnte sich einmal mehr davon überzeugen, dass es nicht vieler Worte bedarf, um zu verstehen, dass der herausragende musikalische Nachwuchs die Zukunft der Musik verkörpert. Moderator Ralf Püpcke unterstrich dies mit einem eingängigen Zitat von Yehudi Menuhin: „Die

Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“

Vorspielen ist immer eine aufregende Sache, nicht nur für die Interpreten, auch die ganzjährig engagierten Lehrkräfte und Familien fieberten mit, wenn kleine Hände über die Klaviertasten flogen oder den Geigenbogen über die Saiten strichen. Alle Teilnehmenden meisterten ihren Part sehr souverän und virtuos. Auf ein Neues in 2024 bei den Preisträgerkonzerten am 12. und 19. Dezember sowie vorab beim 69. Jugendwettbewerb am 19. und 20. Oktober in der Musikhochschule Stuttgart.

ULRICH UNGER / RALF PÜPCKE



Junge Interpreten Preisträgerkonzerte in Esslingen und Nürtingen ©Ralf Püpcke

Vorstands-Neuwahl am 12. Oktober 2023 des Tonkünstlerverbandes Heidelberg

Beim jährlichen Tonkünstler-Stammtisch am 12. Oktober 2023 fand auch die Vorstandswahl statt. Elke Frickhöffer, Querflötistin, freiberufliche, auch an Musikschulen tätige Lehrerin, tritt nach langem ehrenamtlichem Engagement von ihrem Amt als Vorsitzende des Vorstands zurück. Nach mehr als 10 Jahren Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Konzertorganisationen und Stammtischen danken wir unserer Vorstandsvorsitzenden für ihre unermüdliche, geduldige und verlässliche Arbeit.

Martina Heinsteins, Pianistin und freiberufliche Lehrerin in Heidelberg wurde einstimmig zur Nachfolgerin gewählt. Sie ist inzwischen in der Region durch die sehr erfolgreichen Kinderkonzerte „Das kleine Klassikmonster“ bekannt geworden.

In den Vorstand wiedergewählt wurden die Klavierlehrerin Greta Debove und die Violinlehrerin Ditte Barth. Barbara Witter-Weiss bleibt auch im Vorstand des Tonkünstlerver-

bandes Mannheim. Wir gratulieren und bedanken uns bei dem neu- und wiedergewählten Vorstand.

Am 9. November 2023 fand in kleinerem Rahmen die Einführung von Martina Heinsteins in ihr neues Amt statt. Sie übernimmt die Aufgaben ihrer Vorgängerin Elke Frickhöffer und wurde über alles informiert. Elke Frickhöffer wird über ihr Amt hinaus ihrer Nachfolgerin bei Fragen zur Seite stehen.

Die nächste Vorstandssitzung mit der neuen Besetzung fand schon am 19. November 2023 statt. Ein Tagesordnungspunkt ist das bevorstehende „Jugend musiziert“-Vorspiel. Es findet in der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg am 13. Januar statt. Wir freuen uns über viele Anmeldungen.

DITTE BARTH
Vorstand Tonkünstlerverband Heidelberg

Neuer Vorstand des TKV-Heidelberg. Barbara Witter-Weiss, Martina Heinsteins, Greta Debove, Ditte Barth
©Brigitte Witter-Weiss



Klassische Klänge originell interpretiert: Lara Behs begeistert mit ihrem Projekt ‚Blasmusik mal anders‘

Inmitten der malerischen Kulisse des Hochschwarzwaldes präsentiert sich die leidenschaftliche Kammermusikerin und Komponistin Lara Behs mit ihrem Projekt „Blasmusik mal anders“. Das Projekt, das im Jahr 2020 ins Leben gerufen wurde, trägt die einzigartige Handschrift der klassischen Pianistin und fesselt ein aufmerksames Publikum im Schwarzwald und darüber hinaus.

Seit ihrem Umzug nach St. Blasien im Jahr 2018 hat die gebürtige Brasilianerin die lokale Musikszene bereichert und zahlreiche Kammermusikkonzerte gegeben. Ihr Projekt widmet sich einer frischen Interpretation der klassischen Bläsermusik und eröffnet neue klangliche Horizonte für die Region, die traditionell von der typischen Schwarzwälder Blasmusik geprägt ist.

Das Repertoire von „Blasmusik mal anders“ umfasst Klassik-Ensembles in verschiedenen Formationen, sei es mit Flöte, Klarinette oder einem Bläserquintett. Dabei präsentiert die Pianistin nicht nur die Werke großer Komponisten, sondern auch ihre eigenen Kompositionen, die das Publikum in eine faszinierende Klangwelt entführen.

Seit der Gründung des Projekts hat Lara Behs mit verschiedenen professionellen Blasinstrumentalisten und Bläserensembles zusammengearbeitet, was zu einzigartigen und inspirierenden Aufführungen geführt hat. Sie blickt gespannt den zukünftigen Begegnungen mit weiteren talentierteren Musikern entgegen, die das Projekt in der Region bereichern möchten.

Kontakt: mail@iarabehs.com

www.iarabehs.com



LENZ DIETSCHKE

Klosterkonzert St. Blasien, September 2023; Lara Behs und Pocket Orchestra Freiburg ©Lenz Dietsche

Internationales Sommer-Musik-Camp der Telemänner Barocke und moderne Musik für ambitionierte Musiker:innen

Barocke und moderne Musik für ambitionierte Musiker:innen steht im Mittelpunkt der aktuellen Ferienworkshops, zu dem das Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ der GEDOK Stuttgart e.V. junge Instrumentalisten und Instrumentalistinnen einlädt.

Das Ensemble besteht aus einem U 14-Team sowie den „Telemännern“ ab 14 Jahren. Dieses Jahr gibt es wieder freie Plätze für Streicher und Pianisten. Die Telemänner haben sich in zahlreichen internationalen Wettbewerben vordere Plätze erspielt und erhielten 2023 das „Silberne Band“ im Europäischen Musikwettbewerb Bratislava II.

Über 20.000 Mal wurden sie im „Music Video Fight“ auf YouTube gesehen:

https://www.youtube.com/watch?v=9yh_nU6w9IE

In den Arbeitsphasen Sommer und Herbst 2024 steht Musik von Bach, Vivaldi, Copland, Igudesman, Stirling, Lewis und Bernstein auf dem Programm.

So, 28.7. bis Fr, 2.8., 30.9. bis 3.10.; 29.10. bis 2.11., 9./10.11. Mehr Information unter www.gedok-stuttgart.de, Kontakt: Steffi Bade-Bräuning, sbb@sbb-musik.de, Tel. 0711 80 64 019.



© Steffi Bade-Bräuning

Talentierte: Schüler des Tonkünstlerverbands im Reutlinger Dominohaus

Erst zarte Klarinettenklänge, dann ein flottes Stück für vier Hände am Flügel. Mit Beiträgen von Bach bis in die Moderne präsentierten die Schüler des Reutlinger Tonkünstlerverbandes im Alter von 8 bis 21 Jahren ihr Können. Rund 80 Zuhörer freuten sich am 16. Dezember 2023 an einem Samstagnachmittag im Dominohaus über ein abwechslungsreiches Konzert. Die meisten der 18 Schüler musizierten am Flügel, einige an der Violine, der Blockflöte und der Klarinette. Außerdem konnte das Publikum zwei Sängerinnen

zwei Sängerinnen zuhören.



Gruppenfoto ©Katja Riedel

Der Tonkünstler-Vorsitzende Adam Ambarzumjan betonte die Wichtigkeit von Vorspielen. Er setzt sich dafür ein, dass junge Musizierende ihr Können vor Publikum präsentieren können. Das sei etwas anderes, als im heimischen Wohnzimmer zu spielen. Die jungen Musiker hatten tüchtig geübt. Souverän spielten sie mal einzeln, mal als Duett, voller Freude am Musizieren.

Musikalischer Blumenstrauß

Einen frischen Auftakt gaben Leoni Blickle an der Klarinette mit Katharina Großmann am Klavier. Mit dem quirligen Klarinettenkonzert f-Moll von Carl Maria von Weber versprühten

sie gute Laune und zeigten sich auf hohem Niveau. Beide schienen einen anregenden Dialog zu führen, in dem jede versuchte, die Oberhand zu übernehmen, um dann doch wieder sanfte Töne anzuschlagen.

Einen bunten Beitrag lieferte der neunjährige Valentin Herrmann. Mit vier kurzen Stücken von Bach bis zu Jazzstücken des zeitgenössischen Komponisten Christopher Norton zeigte er sein eindrucksvolles Können. Teilweise traten die jungen

Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften auf, die am Flügel begleiteten. Darunter auch Salome Bläubaum, die von ihrer Mutter begleitet wurde. Die 16-Jährige sang den „Pastoral Song“ von Joseph Haydn und „Gute Nacht“ von Robert Franz (1815-1892). Ihre kräftige Stimme erfüllte den Innenhof des Gebäudes und ließ die romantischen Werke plastisch werden.

Ermunterung zum Komponieren

Im Gegensatz dazu stand Adelina Aleksandrovs Aufführung von Wilhelm Popp's „Russischer Musikabend“. Sie ließ mit ihrem Querflötenspiel gemeinsam mit ihrer Lehrerin Katja Riedel am Klavier die melancholische und gleichzei-

tig freudige Atmosphäre dieses Werkes lebendig werden. Den Abschluss bildete ein Satz aus der Sonate in D-Dur von Dora Pejacevic (1885 - 1923). Die 17-jährige Jugend musiziert-Preisträgerin Hannah Blind spielte Klavier und die gleichaltrige Nina Kemmler Violine. Zusammen bildeten sie einen harmonischen Abschluss für das gelungene Konzert. Schließlich durften sich alle jungen Künstler über Applaus und über ein leeres Notenheft als Geschenk von Adam

Ambarzumjan freuen. Er ermunterte die Schüler, nicht nur weiter Musik von anderen zu spielen, sondern sich auch selbst am Komponieren zu versuchen. Die Eltern und anderen Zuhörer honorierten das Spiel der Kinder mit viel Applaus.

REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER VOM 18.12.2023

Nachruf auf Karin Hurle

Mit dem Tod von Karin Hurle verliert nicht nur die Musikschule Reutlingen, sondern auch der Tonkünstlerverband Reutlingen eine herausragende Persönlichkeit, die durch ihre inklusive Arbeit Maßstäbe setzte. Die langjährige Leiterin der Musikschule verstarb kurz vor dem Jahreswechsel am 27. Dezember 2023 im Alter von 61 Jahren nach schwerer Krankheit in Eningen. Ihre positive Ausstrahlung, ihre Zugewandtheit und ihre menschliche Art prägten die Gemeinschaft der Musikschule und des Tonkünstlerverbandes nachhaltig.

Seit 2002 leitete Karin Hurle die Musikschule Reutlingen und hinterlässt dabei ein Erbe voller Engagement und Hingabe. Trotz der Diagnose einer unheilbaren Krankheit im April 2022 setzte sie sich weiterhin für ihre Schüler:innen und Lehrkräfte ein. Als Teamplayerin bewältigte sie gemeinsam mit ihrem Kollegium die Herausforderungen der Corona-Phase.

Besonders am Herzen lag Karin Hurle die Inklusion, die sie aktiv vorantrieb. Unter dem Motto „Musik zum Leben“ initiierte sie ein inklusives Ensemble, in dem Kinder und Jugendliche mit Handicap die Möglichkeit hatten, das Musizieren zu erlernen.

Jahrelang engagierte sich Karin Hurle in enger und kollegialer Zusammenarbeit mit dem Tonkünstlerverband bei gemeinsamen Musikprojekten und Konzerten. Mit unermüdlichem Engagement trug sie maßgeblich dazu bei, dass es in Reutlingen nun eine städtische Ehrung für junge Musikerinnen und Musiker gibt.

Ihr Wirken ging über die rein musikalische Ausbildung hinaus, indem sie zahlreiche Kooperationen und Projekte initiierte. Die Förderung von musikalischen Talenten, die Zusammenarbeit mit Ensembles und die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben prägten die Erfolgsbilanz der Musikschule unter ihrer Leitung.

Ihr warmherziges Wesen, ihre offene Kommunikation und ihre bedingungslose Hingabe hinterlassen eine Lücke, die nicht so leicht zu füllen ist. Die Beisetzung findet im kleinsten Familienkreis in ihrem Heimatort Landsberg am Lech statt. Ihre Erinnerung wird im Tonkünstlerverband als Vermächtnis einer außergewöhnlichen Persönlichkeit weiterleben.

ADAM AMBARZUMJAN

Vorspiel des Tonkünstlerverbands am 12. November 2023 im Gemeindehaus der Johannesgemeinde in Heidelberg-Neuenheim

Es wird noch emsig geübt an diesem trüben Sonntag-nachmittag im Vorspielraum in Heidelberg. Hier werden gleich junge Musiker:innen und erfahrene Korrepetitor:innen ein Konzert geben. Aufgeregte Spannung liegt in der Luft. Elke Frickhöffer, scheidende Vorstandsvorsitzende des Tonkünstlerverbands Heidelberg, begrüßt alle Mitwirkende, Lehrer:innen und Zuhörer:innen dieses Konzertes herzlich. Es ist heute ihr letztes Tonkünstler-Schülervorspiel. Mehr als 10 Jahre organisierte Elke Frickhöffer diese wichtige Auftrittsmöglichkeit für Instrumental- und Vokalschüler:innen.

Alma Wiggermann und Tianai Zhang, die jugendliche Klavierbegleitung, eröffnen mit dem 1. Satz von Antonin Dvořáks Sonatine op. 100 für Violine und Klavier den Konzertnachmittag. Dieses im Zusammenspiel anspruchsvolle Stück meistern beide und zeigen deutlich die verschiedenen Stimmungen dieses Satzes; von glänzenden über geheimnisvollen bis hin zu dramatischen Tönen.

Nun folgt ein anderer großer Komponist: Franz Schubert. Mit dem 1. Satz der Sonatine D-Dur zeigen Alma

und Tianai, wie sie mit den Instrumenten sehr bewegt aber auch äußerst feinfühlig einen Dialog führen können. Jetzt tritt Philine Selberg an den Flügel. Sie spielt eine Mazurka von Tschaikowski aus dem Kinderalbum op. 39. Diese junge, zarte Schülerin bringt selbstbewusst und mit ausgeprägtem Anschlag den schwarzen, schweren, trägen Flügel zum Tanzen.

Simon Kunz' „Zerflossene Melodie“ von der Zeitgenossin Aniko Drabon versetzt das Publikum sekunden-schnell in eine andere Welt. Zarte, federnartige Töne entlockt Simon mühelos dem Instrument. Sie schweben bis zur sehr hohen Raumdecke und darüber hinaus. Luca Yang versetzt in eine Piano-Bar der 20er-Jahre nach Texas. Cool und souverän spielt er den Boogie No. 1 von Gerald Martin.

Wolfi Webster spielt Henryk Wieniawskis Obertass-Mazurka. Mit seinem großen, raumfüllenden Geigenklang spielt er mitreißend und zeigt zahlreiche Klangfarben und Stimmungen.

©Einsender



Die Schwestern Casia (Violine) und Sophia Lott (Piano) vertiefen sich in ein Zwiegespräch. Sie sind sehr gut aufeinander abgestimmt und philosophieren vertraut über das Leben anhand der „Elegie“ von Babys Dvarionas. Vom bestimmten Anschlag zum träumerischen Spiel: plötzliche Sinneswandlungen sind für das Duo keine Hürde. Der Stil- und Stimmungswechsel zum nächsten Stück „Dance of the Moonchild“ von Michael Radanovich gelingt ihnen auch ausgezeichnet.

Justus Merle verzaubert mit Ludovico Einaudis „Experience“. Sein resonanzreiches, hochkonzentriertes, emotionales Spiel ist ein Hörgenuss. Der Raum wird nun zum endlosen Saal. Der große Spannungsbogen vom allerersten bis zum letztgespielten Ton ist eine enorme Herausforderung und von Julius plattenreif inszeniert.

Der Geiger Martin Detre betritt zu Recht selbstbewusst und sportlich die Bühne. Henryk Wieniawskis Caprice Nr. 3 erfordert hohes technisches Niveau und bringt nicht nur jeden Musikstudenten, sondern auch Profis zum Schwitzen. Der noch sehr junge Virtuose flitzt die Violinsaiten leicht lächelnd, mühelos und ausdauernd hoch und runter. Er lässt sich nicht beirren, denn dieses undurchdringliche Werk auch auswendig spielen zu können ist eine Höchstleistung. Auch Antonio Vivaldis Sommer aus den Vier Jahreszeiten interpretiert der Geiger eindrucksvoll. Die Zuhörer nehmen das aufkommende Gewitter wahr, die raue Luft, Blitze und Stürme.

Die Interpretation des berühmten Rondo alla Turca von Aadi Vaze bringt das Publikum von der stürmischen Sommerwiese wieder zurück in den großen Konzertsaal. Nein! Es ist nun ein Tanzsaal geworden. Sehr einfühlsam, strahlend, tänzerisch, schwebend aber auch bestimmend spielt Aadi Vaze dieses vor Freude sprühende Werk.

Nach diesen lebendigen Klavierklängen kommt die Geigerin Hermione Webster und verzaubert das Publikum

mit Antonio Vitalis Chaconne, welche zum Teil elfenartig, später schwindelerregend bis stürmisch gespielt wird. Hermione verfügt über eine sehr gute, ausgefeilte, für das Stück erforderliche Bogentechnik. Die Chaconne spielt die Geigerin kraftvoll bis zum Schluss und überzeugt musikalisch.

Ein ganz anderer Charakter erklingt im Saal: wehmütig, sehnsüchtig, immer auf der Suche, launenhaft, dramatisch, leicht, schwermütig. Glasklar und mit größter Aufmerksamkeit setzt Katharina Kallert jeden Ton auf dem Klavier mit Bedacht und hoher Aufmerksamkeit. Somit gelingt ihr die Darbietung von Chopins „Nocturne“ H-Dur sehr gut.

Alma Grappe rundet das Konzert mit zwei Violinstücken ab. Mit Lutosławskis „Recitativo e Arioso“ kommt zu dem sehr bunten Programm noch eine neue Farbe hinzu. Es sind sogar mehrere grelle Farben, schreiend, dunkel, ruhig, dann wieder ganz fremde Klänge. Diese färbt Alma mit großem, weitschwingendem Vibrato. Das letzte Wort, beziehungsweise die letzten Töne erhält Mozart. Der 1. Satz der e-moll Sonate erklingt in der Mozart-typischen Leichtigkeit. Der große Stilwechsel, der von Lutosławski bis Mozart erforderlich ist, glückt der Geigerin Alma und sie beendet den Konzertabend.

Alle Schülerinnen und Schüler haben an diesem Tag große Leistungen erbracht. Auch den unterstützenden Korrepetitorinnen Zhana Minasyan und Milena Georgieva sei hiermit gedankt. Den Lehrer:innen und Eltern der Kinder und Jugendlichen darf gratuliert werden! Unsere scheidende Vorsitzende Elke Frickhöffer bedankt sich bei allen Beteiligten mit einer Rose und verabschiedet sich.

DITTE BARTH

Vorstand des Tonkünstlerverbandes Heidelberg

„Was gut klingt, ist richtig“

Franz-Michael Deimling komponiert Werke, die Spaß machen sollen

Der Berliner Musikpädagoge und Komponist Franz-Michael Deimling hat über 700 Musikstücke komponiert und ist der Begründer des „Instrumentenkarussells“, das bundesweit in vielen Musikschulen angeboten wird: Anlässlich seines 70. Geburtstages fanden in Baden-Württemberg Festkonzerte mit Uraufführungen seiner Werke statt.

Franz-Michael Deimling ist ein Phänomen: Schon als Schüler, als er im Internat war, flossen die Ideen für neue Stücke nur so aus ihm heraus, wie er erzählt. Heute entstehen viele seiner Werke hauptsächlich auf Reisen im Zug: „Mit meiner Bahncard 100 komme ich in ganz Deutschland herum.“ Aber auch neben seinem Bett liegen immer ein Zettel und ein Stift, sollten ihm nachts Ideen für Kompositionen einfallen.

Es ist nicht leicht, den Musikstil seiner Kompositionen einzuordnen, die regelmäßig von Künstlern aber auch von Schülern unter anderem bei „Jugend musiziert“ gespielt werden. „Ich würde sagen, meine Musik kommt von Herzen: Mir macht es Spaß, Stücke zu schreiben, und denen, die sie spielen, sollen sie auch Spaß machen“, sagt Deimling über sich selbst, der Vorstandsmitglied des Komponistenverbandes – Landesverband Berlin ist. Außerdem sei es ihm wichtig, dass jedes Instrument in einem Orchester eine eigenständige Stimme hat und nicht bloße Begleitung ist. Auch deshalb finden sich unter seinen Kompositionen auffällig viele ausgefallene Besetzungen: Stücke

für 27 Harfen, für Bassklarinetten und Geige, oder für arabische Laute (Oud) und auch für Carillons – spielbare, große Glockenspiele an Kirchtürmen.

Als jemand, der 40 Jahre lang Musikschulleiter war, macht es ihm auch Spaß, Musik für Kinder zu schreiben. „Denn Musik entsteht ja nicht, indem man die richtigen Töne zur richtigen Zeit spielt, sondern jede Musik hat eine Aussage. Und diese Gestaltung von Inhalten in der Musik kann man Kindern schon ab der ersten Stunde beibringen. Selbst wenn man nur Leersaiten spielt oder erst zwei Töne beherrscht, kann bereits Musik entstehen.“

Ebenfalls als „pädagogische Literatur“ hat er den „Tastentierpark“ geschrieben, der im Sommer uraufgeführt wurde – ein Band für Klavier, in dem Deimling Tiere musikalisch nachahmt. „Ich

habe mich dafür mehrere Jahre in den Berliner Tierpark gesetzt und die Tiere dort beobachtet und mir Notizen gemacht, wie sie sich bewegen.“ Ein Bär lief zum Beispiel immer dieselben Schritte vor seiner Höhle auf und ab. „Das waren für mich genau sieben Takte.“

Vor rund 40 Jahren hat der Musikpädagoge das Unterrichtsmodell „Instrumentenkarussell“ entwickelt, bei dem Kinder verschiedene Instrumente für einige Wochen ausprobieren können, bis sie sich auf ein Instrument ihrer Wahl festlegen – eine Idee, die heute bundesweit Musikschulen übernommen haben, weil dadurch Kinder und ihre Eltern Instrumente kennenlernen,



©privat

die sie am Anfang nicht unbedingt im Blick hatten. „Das ist auch das Risiko am Musikkarussell: Es kann sein, dass die Tochter sich dann nicht für Gitarre entscheidet, sondern für Schlagzeug oder Tuba“, sagt Deimling mit einem Lachen.

Anlässlich seines 70. Geburtstages hat er sich und vielen Musikern ein besonderes Geburtstagsgeschenk gemacht: Im baden-württembergischen Weinsberg und Eppingen fanden im November zwei Festkonzerte mit insgesamt sechs Uraufführungen statt, die er extra für diesen Anlass schrieb. Dass es zu diesen Aufführungen kam, ist dem Cellolehrer und Musikpädagogen

Oliver Krüger zu verdanken, der die Idee für diese Festkonzerte hatte und sie organisierte.

Das Hauptwerk, ein „Konzert für tiefe Streicher und Violine“, wurde an beiden Abenden vom Ensemble „Cellissimo“ unter Krügers Leitung mit der Solistin Eszter Doffkay an der Violine aufgeführt. Bei der Uraufführung konnte das Ensemble – mit 15 Celli, 2 Kontrabässen - in den vier Sätzen seine Stärken besonders gut ausspielen: Vom schnellen, fast schon rockigen ersten Satz bis hin zum verträumten Adagio, einem tänzerischen dritten Satz und dem pulsierenden Finale.

Dass Franz-Michael Deimling es schafft, auch schon Kinder mit seiner Musik zu begeistern, wurde direkt zu Beginn der beiden Konzerte mit dem Stück „Play and Shout“ klar, das fünf junge Cellisten im Alter von acht bis zehn Jahren auf die Bühne brachten.



©Cellissimo

Weitere Höhepunkte im Konzert in Weinsberg war die Uraufführung des ersten Satzes des Violin-Quartetts in g-moll mit Schülerinnen der Städtischen Musikschule Weinsberg unter der Leitung von Sylvia Gassert und die Uraufführung „Alfanzerei“ mit dem Duo Roberto Battino (Gitarre) und Oliver Krüger (Violoncello).

Beim Festkonzert in Eppingen brachten die Ensembles der Musikschule Eppingen unter der Leitung von Carolin und Adrian Fischer drei weitere Werke – die „3 Miniaturen für moderne Altblockflöte und Klavier“ sowie die „Vier Bagatellen für Altsaxophon und Klavier“ und „Posaenduos“ zur Uraufführung. Zu den Uraufführungen ist Franz-Michael

Deimling angereist – natürlich mit dem Zug. Ihm macht es Freude, seine Kompositionen live zu hören. „Ich lass mich immer gerne überraschen – und bin gespannt, wie Musiker meine Werke auffassen und interpretieren.“ Das müsse nicht immer zwingend mit seinen Vorstellungen deckungsgleich sein. Denn: „Was gut klingt, ist richtig.“

Info: Am Samstag, 22.06.2024 findet unter dem Titel „CELLISSIMO and FRIENDS“ um 19 Uhr ein Konzert in der Christuskirche Heilbronn statt. Hier werden vor allem Werke von Franz-Michael Deimling zu hören sein.

JUDITH KUBITSCHECK

Auf den Spuren der Komponistin Leni Alexander

Eine Dokumentation in 2 Teilen von Angelika Seegers, auf ihrem YouTube Kanal veröffentlicht - Angelika Seegers Classical Guitar

In dieser 2-teiligen Dokumentation wird ein Überblick über das herausfordernde Leben der deutsch/chilenischen Komponistin Leni Alexander gegeben. 1924 in Breslau geboren, aufgewachsen in Hamburg, war die jüdische Familie während des 3. Reichs zur Flucht nach Chile gezwungen. Durch den dortigen Militärputsch 1973 folgte das 2. Exil; sie verlegte den Wohnsitz nach Paris. 1986 Rückkehr nach Santiago de Chile. Sie führte ein schwieriges Leben zwischen Lateinamerika, wo ihre Kinder und Enkel leben, und Europa, wo ihre kulturellen Wurzeln waren und sie künstlerisch tätig sein konnte. Ein Leben zwischen den Welten - die Komponistin Leni Alexander (8.6.1924 - 7.8.2005).

Das Projekt wurde gefördert durch ein Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Zwei Werke der Komponistin Leni Alexander sind ebenfalls auf dem YouTube Kanal der Konzertgitarristin zu finden:

„Meralo“ für Gitarre solo, die Wiedergabe des Livemitschnittes des SDR als Deutsche Erstaufführung und die Ersteinstrumentierung des Duos „Die Geschichte des Wagens“ für Violoncello und Gitarre, ein Auftragswerk der Gitarristin, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Angelika Seegers ©Einsender



ANGELIKA SEEGERS

Gelungene Generalprobe für den Wettbewerb

Seit einigen Jahren findet in unserem Regionalverband immer Mitte Januar ein vielgenutztes Generalprobenvorspiel für unsere Jugend musiziert-Kandidaten statt. Dieses Jahr waren wir zum ersten Mal in der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg zu Gast. Insgesamt sechsdreißig Kinder und Jugendliche nahmen im gut fünfstündigen Vorspiel die Gelegenheit wahr, ihr vollständiges Programm zu präsentieren. Eine Violinschülerin bereitete sich zudem auf den Talentwettbewerb Film, sowie eine junge Pianistin auf das Fachpraktische Musikabitur vor. In 22 Ensemble- oder Solobeiträgen zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker zwei Wochen vor dem Wettbewerb das hohe Niveau ihrer Vorbereitung. Das Vorspiel begann interessanterweise nicht wie üblich mit den jüngeren, sondern mit den älteren Teilnehmern, die mit großer Ruhe und scheinbar ohne einen Funken Nervosität an ihre Werke gingen. Ein sehr besonderer Beitrag war gleich zu Beginn das vierhändige Spiel an zwei Flügeln von zwei Pianisten der Altersgruppe V. Durch die Flügel im Saal der Kirchenmusikhochschule war das Spiel an zwei Klavieren erstmals möglich, und es war für die Zuhörer direkt am Anfang des Vorspieltags ein erster Höhepunkt und Hochgenuss. Ein weiteres wunderbares Klangbad durften wir durch das Spiel zweier Organisten genießen (AG V und VI), denn selbstverständlich verfügt dieses Institut auch über diese Instrumente. Dass unser erstes Vorspiel in diesem Saal genau mit der Ausschreibung für Orgel zusammenfiel, war ein gerne hingenuommener Zufall und eine weitere Premiere innerhalb unserer Vorspiele.



Hier einige der 36 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ©Greta Debove

Eine Querflötistin und ein Klarinettist (beide AG IV) sowie zwei Duos an Klavier und Violine (AG V und III) zeigten in ihren Vorträgen ihre musikalische Reife. Allen Beiträgen in diesem ersten Teil des Vorspiels war die ernsthafte und tiefe Auseinandersetzung mit den Werken und ihre klangliche Ausgestaltung gemeinsam, so unterschiedlich sie auf den jeweiligen Instrumenten umgesetzt wird. Alle weiteren Beiträge an diesem Tag wurden von Schülerinnen und Schülern der Altersgruppen II und I vorgetragen. Auch diese sehr jungen Interpreten zeigten ein hohes Niveau auf ihren Instrumenten.

Die vierhändig spielenden Pianisten waren sehr gut aufeinander eingespielt und hatten sichtlich Spaß an ihren Stücken. Ein junger Trompeter füllte mit seinem Klang mühelos den Saal. Die Duos Klavier und Streichinstrument harmonierten eindrucksvoll miteinander,

und allesamt waren von ihren Lehrerinnen und Lehrern bestens auf diesen Tag und den Wettbewerb vorbereitet worden. Noch zwei Wochen, um die Musik weiter zu verinnerlichen und mit Freude in den Wettbewerb zu gehen.

Wir danken Greta Debove, im Vorstand des RV Rhein-Neckar, für die Organisation und den reibungslosen Ablauf, und der Kirchenmusikhochschule Heidelberg für die gelungene Kooperation!

DITTE BARTH/GRETA DEBOVE

Violinspiel und Tanz im Alten Rathaus in Esslingen

„Wir sind die Tänzer wir schaffen Träume“ - dieses außergewöhnliche Zitat von Albert Einstein war das diesjährige Motto des Vorspiels der Violinklasse von Hanno Gräber, Vorsitzender des Regionalverbandes Esslingen. Bereits zum siebten mal veranstaltete Gräber das jährliche Vorspiel seiner Violinklasse im Alten Rathaus Esslingen, diesem wunderschönen historischen Gebäude im Herzen der Altstadt.

Musik und Tanz gehen von jeher eine enge Verbindung ein. Zwischen Gigue – Menuett – Rigaudon, Tänze der Barockzeit von Joseph Bodoin de Boismortier bis hin zum modernen “Tango Vals” der Geigerin Ros Stephen wurden vielfältige Musikbeiträge geboten. Neben dem Standard mit Klavierbegleitung gab es auch seltenere Besetzungen wie Violine mit Gitarre und Violine mit Tenorflöte. Auch ein Kontrabass war als Begleitinstrument zu hören.

“Mein Name ist Lindsey Stirling, ich bin tanzende Violinistin und liebe Müsli”, erzählt die junge berühmte Geigerin von sich in einem Interview, das von einer Schü-

lerin und einem Schüler vorgetragen wurde. Natürlich erklang dann auch ein Musikstück von Lindsey Stirling, die während ihrer Konzerte leidenschaftlich Geige spielend und tanzend über die Bühne wirbelt.

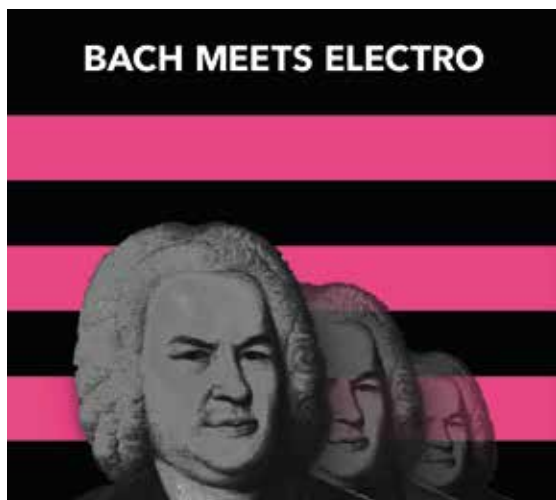
Traditionell spielen in Hanno Gräbers Vorspielen alle(!) Beteiligten zum Abschluss ein Musikstück gemeinsam. Hierzu hatte Gräber diesmal „Hanno’s Kanon“ komponiert und zusätzlich als Line Dance choreographiert. Alle beteiligten 19 Spielerinnen und Spieler im Alter von 8 bis etwa 70 Jahren hatten beim Spielen und gleichzeitigen Tanzen sichtlich Spaß und bekamen kräftig Applaus.

HANNO GRÄSSER

*Violinschüler von Hanno Gräber beim Line Dance
@Andrea Kehrer*



Christian Zimmermann & Vera Klaiber: Bach Meets Electro Ausbrechen. Aufbrechen. Neu Definieren.



Am Anfang steht Johann Sebastian Bach. Puristisch und charakterlich opulent zugleich. Emotional aufwühlend kommt seine Musik daher. Durch klare Muster und scheinbar planbare Abläufe definiert, bricht Bach zielgenau und dem musikalischen Verlauf angepasst aus dem Konstrukt aus. Eine faszinierende Praktik, die zeitlos wirkt und dennoch immer wieder neu definiert werden kann! Mit Vera Klaiber an der Orgel, Fernando Lepe Arias und Christian Zimmermann an Klavier & Synthesizer ist das Format BACH MEETS ELECTRO entstanden. Inspiriert von Johann Sebastian Bachs Werken, werden neue Stücke - re:works - geschaffen. Jedes Konzert wird zu einem einzigartigen Klangerlebnis, wenn sich originale Orgelstücke und Bearbeitungen für Synthesizer, Klavier und Orgel abwechseln.

Vera Klaiber (Orgel) / Fernando Lepe Arias und Christian Zimmermann (Klavier & Synthesizer)

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherungen
Generalagentur Ralf Rombach
 Sommerhaldenstr. 90 · 70195 Stuttgart
 Tel. 07 11. 6 96 09 29 · Fax 6 99 08 19
 E-Mail: ralf.rombach@mannheimer.de



Termine

Do, (Fronleichnam) 30. Mai bis So, 02. Juni 2024

Fortbildung an der Bundesakademie in Trossingen
Meisterkurse Gesang, Klavier/Klavierduo, Trompete, Violine, Grundkurs Jazz

Sa, 08. Juni 2024, 11:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl
im kleinen Kursaal Bad Cannstatt

Sa, 08. Juni 2024, 13:30 Uhr bis ca. 15:30 Uhr

75-Jahre-Jubiläum und Verabschiedung Cornelius Hauptmann
im kleinen Kursaal Bad Cannstatt

Sa, 22. Juni 2024

Außerordentliche Bundesdelegierten-Versammlung
Mannheimer Versicherung

Sa, 09. bis So, 10. November 2024

Bundesdelegierten-Versammlung
Steinway Hamburg

Do, 12. Dezember 2024 (KSK Esslingen) und

Do, 19. Dezember 2024 (KSK Nürtingen)

Preisträgerkonzerte 69. Jugendwettbewerb 2024

Name	Ort	Haupt-/Nebeninstrument	geworben von
Badarni, Faris	Karlsruhe	Klavier/Komposition, Musikproduktion	
Georgiou, Aurelia	Karlsruhe	Klavier	
Kobayashi, Urara	Trossingen	Klavier	
Oberleiter, Eva	Bad Wurzach	Querflöte/Dirigieren Blasorchester	
Ra, Jung Yoor	Bad Säckingen	Klavier	Lessle, Elvira
Riedlbauer, Dr., Jörg	Reutlingen	Komposition/Musiktheorie/Hörerziehung/ Musikwissenschaft/Formenlehre/Dirigieren	Wächter, Edmund 2. Vizepräsident DTKV
Rihm, Prof. Dr. h.c., Wolfgang	Karlsruhe	Komposition/Musikwissenschaft	
Winkelmann, Prof., Moritz	Stuttgart	Klavier	

Stellengesuch Besetzung Regionalverbandsleitungen

Zwei Stellen für die Regionalverbandsleitungen der Regionalverbände Freudenstadt und Pforzheim sind zu besetzen. Wenn Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit in den genannten Regionen haben und Verbandsaktivitäten im regionalen Netzwerk übernehmen möchten, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle (monika.kuebler@dtkv-bw.de).

In eigener Sache tonkünstler-forum gedruckt und digital

Wenn Sie die gedruckte Version des tonkünstler-forum abbestellen möchten, senden Sie bitte eine kurze Information an die Geschäftsstelle (monika.kuebler@dtkv-bw.de).

Sie können die Online-Version jederzeit auf der Website lesen.

„Jugend musiziert“ - Landesausschuss und Regionalausschüsse

Die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“ finden Sie auf unserer Website unter www.dtkv-bw.de. Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner:innen gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS). Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

Adressen Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.

Alle aktuellen Kontaktdaten zum Vorstand, zu den Fachausschüssen, zu den Arbeitsgruppen sowie zu den Orts- und Regionalverbandsvorsitzenden finden Sie auf unserer Website unter www.dtkv-bw.de.

Musiklehrer-Finder

Nutzen Sie zahlreich unser Angebot der Musiklehrer:innen-Suche und registrieren Sie sich mit Ihrem musikalischen Angebot in der Datenbank www.musiklehrer-finder.info. Der Deutsche Tonkünstlerverband (DTKV) hat diese Plattform 2016 für alle Mitglieder entwickelt.

Vorstand und Referate

Cornelius Hauptmann
Vorstandsvorsitzender

Anja Schlenker-Rapke
Stv. Vorstandsvorsitzende
Referat Honorarstandards,
Zertifizierung Privater Musikunterricht

Rainer Bürck
Beisitzer im Vorstand
Referat Konferenz der Regionalvorsitzenden,
Thema G8/G9

Johanna Ehlers
Beisitzerin im Vorstand
Referat Musik und Gesundheit,
Verbandsentwicklung

Verena Forner
Beisitzerin im Vorstand
Referat Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien,
Internet und Social Media

Annique Göttler
Beisitzerin im Vorstand
Referat Online-Marketing für Musiker- und Künstler:innen

Sandi Kuhn
Beisitzer im Vorstand
Referat Ensemblearbeit Jazz/Pop

Antonina Preuß
Beisitzerin im Vorstand
Referat Jugendwettbewerb

Prof. Hans-Peter Stenzl
Beisitzer im Vorstand
Referat Fortbildung und Vertreter Jugend musiziert
im Landesausschuss



Ralf Püepcke
Geschäftsführer
ralf.puepcke@dtkv-bw.de



Monika Kübler
Assistentin der Geschäftsführung
monika.kuebler@dtkv-bw.de



Eckhart Fischer
Berater
eckhart.fischer@dtkv-bw.de



Ulrike Geist
Redakteurin
redaktion@dtkv-bw.de

Herausgeber

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
Telefonische Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 0711/2237126
Fax: 0711/2237331
E-Mail: info@dtkv-bw.de
Website: www.dtkv-bw.de

Redaktion & Layout

Ulrike Geist
Tel: 0711/636 42 60
E-Mail: redaktion@dtkv-bw.de
Auflage: 2500

Erscheinungsweise
vierteljährlich

Redaktionsschluss
jeweils am 1. des Vormonats
ISSN: 1862-787

WIR LIEBEN KLAVIERE – UND SIE?

OB FLÜGEL ODER KLAVIERE VON STEINWAY & SONS, BOSTON UND ESSEX,
VON NEU BIS GEBRAUCHT – BEI UNS WERDEN TRÄUME WAHR!



Besuchen Sie uns im Steinway-Haus und freuen Sie sich jetzt schon auf Ihr Trauminstrument. Wir beraten Sie gerne und bieten Ihnen darüber hinaus weitere Dienstleistungen rund um das Klavier, darunter Reparaturen in unserer eigenen Werkstatt oder unseren Stimm- und Intonationservice.

Silberburgstrasse 143 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711 61553760 · beratung@steinway-stuttgart.de
www.steinway-stuttgart.de



STEINWAY & SONS
STUTTGART